

Derzeit wächst die Bevölkerung Afrikas um ca. 20-25 Millionen Menschen pro Jahr. Bis zum Jahr 2050 wird diese sich auf 2,5 Mrd. mehr als verdoppeln. Diesen Menschen eine Perspektive und vor allem Arbeit in ihren Heimatländern zu bieten, sollte oberstes Gebot und Aufgabe der politisch Verantwortlichen in den reichen Industrieländern, besonders in Europa sein.

Schaffen wir es nicht, die notwendigen Weichen zu stellen und den Menschen vor Ort eine lebenswerte Zukunft zu schaffen, werden wir in den nächsten Jahrzehnten mit einer durch Armut und Klimawandel verursachten Massenflucht nach Europa zu rechnen haben.

Die Sicherung der Europäischen Außengrenzen kann nur ein Teil bei der Bewältigung dieser Probleme sein. Die Politik muss jetzt handeln und Zeichen setzen, dass wir es ernst meinen mit der Bekämpfung der Fluchtursachen. Jeder Einzelne der politisch Handelnden ist aufgerufen hierzu seinen persönlichen Anteil zu leisten.

"Angesichts der aktuellen Diskussion über die zukünftige Höhe des Etats der Entwicklungszusammenarbeit, unterstützen wir, die Unterzeichner dieses Aufrufes, die Forderung dessen Höhe langfristig auf

1% des Bruttoinlandsproduktes

zu erhöhen.

Wir sehen hierin die Möglichkeit einen aktiven Beitrag zur Entwicklung des Kontinentes zu leisten, wirtschaftliches Wachstum durch Investitionen zu fördern, Fluchtursachen, wie Armut aktiver zu bekämpfen und den Menschen in ihren Ländern eine lebenswerte Perspektive zu schaffen.

Wir rufen alle auf, durch ihre Unterschrift oder ihr aktives Mitwirken die Kampagne zu unterstützen und so das Ziel dieser, 1% der deutschen Bevölkerung zu mobilisieren, zu erreichen."